

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-08-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

10. August 1958

Schönste Gosse, -

besten Dank für Dein gutes Gedenken. Ja, ausnahmsweise lügt PEM nicht die Unwahrheit, und ich habe es tatsächlich zuwege gebracht (im Februar bereits) mir weniger ein Bein, als einen Fuss zu brechen: zwei Mittelfussknöchlein, die wichtigsten, die Spannknochlein, als welche bestimmt waren, mein freilich minimales Gewicht zu erheblichen Teilen zu tragen. Angeblich ist der Bruch geheilt, doch hat sich im Anschluss eine prächtige Zellenwucherung hergestellt, welche mich geneigt macht, den Fuss wegzwerfen. Die Aerzte, naturgemäss, erlauben dies aber nicht, und so laboriere ich munter und weiter herum, - von Gipsverband zu Plastercast und (vermutlich) von Plastercast zu Gipsverband, und, kurz, es ist eine wahre Herzensfreude.

Dass Dein Krauss Dir verstarb, betrübt mich. Immerhin leuchtet es ein, dass dies so hervorragend beleumundete Bureau einen eins a Nachfolger in petto hatte, und dass dieser jetzt erfolgreichst tätig ist! Auf nächstes Jahr, also! Und nicht, als ob ich bis dahin (oder auch bis dato) müssig zu sein gedächte (beziehungsweise müssig gewesen wäre). Sehr im Gegenteil laboriere ich an gar zu vielen wichtigen und verantwortungsvollen Dingen herum, - als da sind ein zweiteiliger "Buddenbrooks"-Film, ein ausgewählter erster Briefband meines Vaters, eine Biographie über denselben... etc. pp. Was mich dabei am meisten stört, ist nicht sowohl die Tatsache, dass es schwer hält, so viele mühevollen Projekte mehr oder weniger gleichzeitig zu bedenken und zu betreuen, als vielmehr das zusätzliche Faktum, dass sich auf diese Weise und in dieser Manier mich so unzulänglich um Kläuschens Nachlass kümmern kann, - um den Briefband, etwa, der unbedingt fällig wäre, oder auch um einen Essayband, der, vielleicht zwingender noch als seine Romane, aufzeigen würde, wes Geistes Kind wir und alle Welt an ihm verloren. Je nun, - kommt Zeit, kommt vielleicht unter Umständen sogar auch Rat. Und man wird ja da sehen.

Adieu, bestes Hüpfbein, - heftiger denn je beneide ich Dich um die Geschmeidigkeit Deiner trainierten Glieder. Grüss' mir den Freddy und sei selbst aufs anhänglichste bedacht
von Deiner überlebensalten: